



# Unser aktuelles Bücherbrett



## Das kleine Bayern-Lexikon – Der Freistaat in Stichwörtern

Keine Klicks, kein Getippel, kein flackernder Bildschirm, sondern einfach nur Seite für Seite umblättern: Das kleine Bayern-Lexikon macht so a Freid. Städte und Flüsse, Seen und Berge, Geschichte und Politik, Geografie und Sehenswürdigkeiten werden alphabetisch aufgeführt. Von A wie Abens bis Z wie Zwiesel begleitet uns Werner Wirth durch all die Schönheiten und Besonderheiten des Freistaats. Dabei setzt er nicht auf das Neueste vom Neuen – das lässt sich ja im schnellen Internet finden. Vielmehr widmet er sich den Grundlagen.

Ein Beispiel dafür? „Älteste Stadt in Bayern: 15 v. Chr.: Augsburg in Schwaben gehört mit Trier in Rheinland-Pfalz zu den ältesten Städten Deutschlands. Sie wurden von den Römern etwa zur gleichen Zeit gegründet.“ Die folgenden neun Zeilen geben noch ein paar vertiefende Auskünfte. Dann ist Aichach an der Reihe.

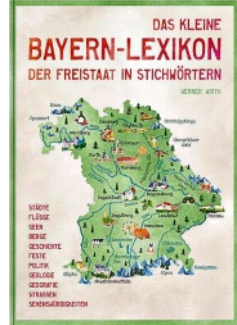
Karten, Tabellen und Zeichnungen im Stil der 1950er-Jahre ergänzen die manchmal nur stichpunktartig aufgeführten, kurz auf das Wesentliche beschränkten Informationen. Am besten aber sind die bayerischen Superlative. Die „Extremen Werte“ liefern Fakten für das gefühlte „Mia-san-mia“: 357 587 Quadratkilometer misst der Freistaat im Süden der Republik. Da kann kein anderes Bundesland mithalten. Und neben dem nördlichsten, südlichsten, westlichsten und

östlichsten Punkt, dem höchsten reinen Wohngebäude, dem tiefsten Bohrloch und vielen weiteren wissenswerten Bayernspecials glänzt auch noch Amorbach mit seinem ältesten erhaltenen Fachwerkhaus, dem Templerhaus.

Wer sich durch die 192 Seiten bis hin zum Text der Bayernhymne liest, stößt so auch auf Ausflugsziele, die man bisher gar nicht auf dem Schirm hatte. Eh klar, auf dem Schirm erscheint ja nur, was der Nutzer ihm diktiert. Dieses Buch aber öffnet den Horizont – sogar über den Weißwurstäquator hinaus.

Und falls Sie nicht gewusst haben, was oder wer die Abens ist: Sie entspringt bei Schweitenkirchen in der Hallertau, überwindet die Bezirksgrenze von Ober- nach Niederbayern und mündet nach 71 Kilometern in die Donau. Mehr aber wird an dieser Stelle nicht verraten. Dafür ist Werner Wirth zuständig.

– mir

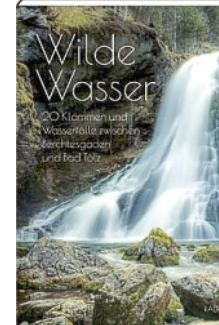


Werner Wirth, Das kleine Bayern-Lexikon – Der Freistaat in Stichwörtern, gebunden, 192 Seiten mit farbigen Zeichnungen, Bayerland-Verlag, Regenstauf 2026, 19,90 Euro, ISBN-Nummer: 9783892515616

## Wilde Wasser 20 Klammen und Wasserfälle

Gibt es ihn wirklich, den Plural von Klamm? Ist nicht jede für sich so einzigartig, dass sie für sich stehen muss? Die Faszination der „wilden Wasser“ hat Hobbyfotograf Ralf Stein mit seiner Kamera eingefangen, wenn er zwischen Berchtesgaden und Bad Tölz unterwegs war. Die Rinnsale, Bäche, Flüsse haben sich über tausende Jahre in den Fels gegraben. Ihre unbandige Kraft hat sogar den Stein erweicht, Bummerl mitgenommen, Baumstämme transportiert. In Langzeitbelichtungen lässt sich ihre Fließgeschwindigkeit erahnen. Zu jedem Bild hat Ralf Stein ISO, Brennweite und Belichtungszeit angegeben. Wer all die Naturschönheiten aufsuchen möchte, für den werden Wandertipps aufgeführt. Ein QR-Code erleichtert die Navigation, ein kurzer Text beschreibt die Wegstrecke. Speziell für Fotografenkollegen hat Ralf Stein die „Wilden Wasser“ gedacht. Doch auch für Naturliebhaber ist der Bild-

band schön anzuschauen. – mir



Ralf Stein, Wilde Wasser – 20 Klammen und Wasserfälle zwischen Berchtesgaden und Bad Tölz, Bayerland-Verlag, 2025, 29,90 Euro, farbige Abbildungen, 128 S., ISBN: 978-3-89251-557-9,